

The Guardian

Bloody Sisters [SakuSasu?!NaruHina?!]

Von jungbluth

Kapitel 4: Pain

Pain- Schmerz

Nachdem wir noch einzeln zu unserer, unverschämt hübschen, Studienberaterin geschickt worden waren, schritten wir getrennt in unsere Schlafgemächer. Als ich in meinem Zimmer ankam, war ich ziemlich begeistert. Tsunade hatte mir ein größeres und helleres Zimmer gegeben, als das von vor einem und einem halben Jahr. Zufrieden schritt ich in Richtung Badezimmer. Schon auf dem Weg hatte ich mich meiner alten Sachen entkleidet. Im Bad angekommen, stieß ich einen spitzen Schrei aus.

Meine Haare waren zerzaust, mein Hals hatte zwei kleine, rote Pünktchen und ich sah aus, wie ein übernachteter WoW- Zocker.

Nach einem ausgedehnten Bad und dem darauf folgendem eincremen, schlüpfte ich in eine engere Jeans, ein weißes Tanktop und in einfache grüne Converse. Bepackt mit Schultasche und Trainingstasche schritt ich aus meinem Zimmer.

Sasuke und der Hauptmann begleiteten mich zu meiner ersten Stunde, in die Turnhalle, und keiner der beiden nahm meine Existenz zur Kenntnis. Ich fragte mich wie das mit dem Gedankenlesen bei Sasuke klappte. Vielleicht würde ich ihn ja mal drauf ansprechen.

Moment mal, konnte er dann nicht auch in diesem Moment meine Gedankenflüsse lesen?

Verdammt.

Ach auch egal, mein Gott. Konzentrier dich auf die nächste Stunde.

Mit diesem Vorsatz, trabte ich hinter ihnen her.

Als wir ankamen, verriet die Reaktion meiner Klassenkameraden, dass der Tag ganz und gar nicht meinen Vorstellungen entsprechen würde. Sie waren gerade dabei verschiedene Turngeräte aufzubauen, als wir in die Turnhalle kamen, und genau wie in der Mensa richteten sich auch jetzt alle Augen auf mich. Ich konnte mich nicht entscheiden, ob ich mich wie ein Rockstar fühlte oder wie ein Elefantenmensch im Zirkus.

Na gut. Wenn ich hier schon für eine Weile festsitzen würde, würde ich mich nicht länger benehmen, wie ein trotziges Kind.

Hinata und ich hatten einmal den Respekt dieser Schule genossen, und nun wurde es Zeit, die anderen daran zu erinnern. Ich ließ meinen Blick über die gaffenden Novizen wandern, wobei ich gekonnt Karin übersah, und hielt nach vertrauten Gesichtern Ausschau. Mein Mund verzog sich zu einem Grinsen als ich Ino, Ten Ten, Kiba und Rock Lee erkannte.

„Hey, Lee, wisch dir den Sabber vom Gesicht. Wenn du dir unbedingt vorstellen musst, wie ich nackt aussehe, tu es in deiner Freizeit.“

Schnauben und Gekicher durchbrach die Stille und Ino, Ten Ten, Kiba und Lee, letzteres mit einem rotem Kopf, traten zu mir. Ino bedachte mich mit einem schiefen Lächeln, während Ten Ten belustigt die Augen verdrehte und Kiba sich nicht mehr einkriegte.

Ino erhob ihre Stimme.

„Das *ist* seine Freizeit, Saku. Er leitet die heutige Stunde.“

„Ach ja?“, gab ich zurück. „Hu. Naja, ich schätze, dann ist dies eine gute Zeit, um sich mich nackt vorzustellen.“

„Es ist *immer* eine gute Zeit, sich dich nackt vorzustellen“, bemerkte Kiba.

Sasuke zog die Augenbraue hoch, ging davon und murmelte dabei etwas auf Italienisch, das nicht nach einem Kompliment klang.

Was mich betraf... ich war wieder eine der Novizinnen. Sie waren ein umgänglicher Haufen, weniger bedacht auf Blutlinie und Politik als manche Mourir- und Morayschüler.

Das glückliche Wiedersehen dauerte noch einige Minuten an, bevor Gai, der das Training beaufsichtigte, herbeikam und Lee mitteilte wie enttäuscht er sei, dass dieser seine Pflichten vernachlässigte. Immer noch leicht deprimiert blaffte er allen Befehle zu und erklärte, mit welchen Übungen sie beginnen sollten.

„Komm schon, Sakura“, sagte Ten Ten und griff nach meinem Arm.

„Du kannst meine Partnerin sein. Lass mal sehen, was du in der ganzen Zeit getrieben hast.“

Eine Stunde später hatte sie ihre Antwort.

„Außer, das du dich verbiegen kannst wie eine Brezel, hast du wohl nicht trainiert, hm?“

„Au“, stöhnte ich, für einen Moment der normalen Sprache nicht mächtig.

Sie streckte mir ihre Hand entgegen und half mir somit auf.

„Ich hasse dich, nur mit Hilfe der Akrobatik die ich manchmal geübt hab, konnte ich Knochenbrüche vermeiden.“

Mein angesäuerter Blick lag auf ihr.

Sie lachte kurz auf.

„Eigentlich hast du dich ganz gut gehalten.“

„Was? Du hast mich wie einen nassen Sack durch die Gegend getreten.“

„Wäre ja auch schlimm wenn nicht. Ich meine du warst ziemlich lange weg. Aber du stehst immer noch auf den Beinen, oder? Das ist doch immerhin etwas.“

Sie grinste.

„Habe ich schon erwähnt, dass ich dich hasse?“

Ihr Grinsen wurde ernst.

„Aber Sakura. Versteh mich nicht falsch... ich meine, du bist stark und zäh, aber es ist fast ausgeschlossen, dass du im Frühling deine Prüfung ablegen wirst.“

„Tsunade hat mich zu zusätzlichen Übungsstunden verpflichtet.“, erklärte ich.

Nicht das es eine Rolle spielte. Ich würde mich und Hinata schon vorher irgendwie hier raus bringen. Würde ziemlich schwierig werden mit unserem kleinen Gedankenleser, aber mir würde etwas einfallen.

„Zusätzliche Stunden mit wem?

„Mit diesem hochgewachsenen Typen. Sasuke.“

Ten Ten blieb stehen und starrte mich an. „Du machst Extrastunden mit Uchiha- san?“

„Ja. Na und?“

„Ich bitte dich! Der Mann ist ein *Gott*.“

„Ten Ten, seit wann hast du den Hang zur Melodramatik?“, fragte ich.

„Nein, das ist mein voller Ernst. Ich meine, im Allgemeinen ist er ziemlich still und ungesellig, aber wenn er kämpft... *wow*. Wenn du denkst, dass dir jetzt alles wehtut, wirst du tot sein, wenn er mit dir fertig ist.“

Klasse. Wow. Ein Trainer mit sadistischem Hang.

Nach der Sportstunde kam für mich „Die Tätigkeiten als Leibwächter“.

Der Kurs war im Allgemeinen öde, aber für alle Schüler der Thampir- Oberstufe Pflicht.

Unsere Lehrerin war Anko Mitarashi, die wir hinter ihrem Rücken einfach Anko nannten, in einer förmlicheren Umgebung aber „Wächterin Mitarashi“.

Sie war älter als Sasuke und Naruto, aber logischerweise nicht annähernd so groß wie die beiden, und sie machte immer einen richtig angekotzten Eindruck.

Heute verstärkte sich dieser noch, als sie ins Klassenzimmer kam und mich dort sitzen sah. Ihre Augen weiteten sich in gespielter Überraschung, während sie durch den Raum ging und neben meinem Pult stehen blieb.

„Sakura Haruno, na so was. Ich bin geschmeichelt, dass sie uns mit ihrer Anwesenheit beehren.“, sagte sie.

„Wächterin Mitarashi, das täuscht. Die Leute müssen mir noch eine Gage von 50.000 \$ zahlen.“

Ihr Mund verzog sich zu einem Grinsen.

„Na dann wollen wir auch etwas für unser Geld hören. Ich bitte sie, kommen sie nach vorn.“

Ich sah sie verständnislos an. Doch sie erwiderte meinen Blick mit purer Arroganz.

Unsicher ging ich nach vorne, verharkte meine Arme ineinander und lehnte mich an den vorne stehenden Lehrerpult.

Ihre Stimme erhob sich.

„Also, erklären sie uns wie sie es geschafft haben am Leben zu bleiben. Sind sie Nachts nicht raus gegangen?“

Auf ihrem Gesicht lag ein falsches neugieriges Gesicht.

Ich sah nach hinten zu Sasuke und Naruto.

Sie waren für die Wache in unserer Klasse verantwortlich, falls Gefahr von Strigoja drohte.

Sasuke's Augenbraue zuckte und Naruto schien auch angespannt zu sein.

Anscheinend ahnten sie von der Demütigung, der Anko mich aussetzten wollte.

Ich zögerte. „Manchmal.“

Ehe ich dieses Wort gesagt hatte. War sie blitzschnell aufgestanden und sah mich jetzt schockiert an.

„Manchmal?!“, öffte sie mich nach.

Auf einmal klang meine, doch so plausible Antwort, unglaublich dumm.

Mein Gesicht verzog sich zu einer wütenden Fratze.

„Hören sie mir mal gut zu. Wir sind am Leben. Verdammt, da kommt es nicht auf

meine Methoden an. Sie Mi ...“, ehe ich zu Ende gesprochen hatte, hatten Sasuke und Naruto mich gepackt und aus dem Raum gezogen.

Ich erhob meine zur Faust geformte Hand und ließ sie gegen die nächst beste Wand knallen.

Die Wand gab ein ächzendes Geräusch von sich, während der Putz zu Boden fiel.

„DIESES VERDAMMTE MISTSTÜCK!“, mein Gebrüll war wahrscheinlich noch in den Rocky Mountains zu hören, doch das kümmerte mich nicht.

Ich stampfte auf die Klassenzimmertür zu, doch Naruto hielt mir die Arme fest und Sasuke baute sich vor mir auf. Schon wieder wurde mir klar, wie groß er doch war.

„Lass mich los. Ich werde sie zu Stampfkartoffeln verarbeiten.“, mein Zischen war kaum wahrzunehmen.

Naruto erhob seine Stimme.

„Hör zu. Es ist niveaulos was sie tun wollte. Aber lass dich nicht provozieren. Sie hatte es darauf angelegt. Du weißt was Tsunade tut, wenn du dich prügelst. Genau darauf hat Anko es abgesehen... Also bleib locker.“

„Ihr denkt doch genauso wie sie.“, ich hatte meinen Kopf gesenkt, sodass mir meine Haare ins Gesicht fielen. „Ich hatte doch keine andere Wahl.“

Es war nur ein nuscheln, doch ich war mir sicher, dass beide es hörten.

Ich weiß nicht was es war, doch ich vertraute ihnen. Das Gefühl war unbeschreiblich, aber ich mochte die beiden irgendwie. Ja, sie hatten unsere Flucht vereitelt. Doch sie waren keine schlechten Menschen. Das merkwürdige Gefühl von Geborgenheit durchströmte meinen Körper und ich brach zusammen. Das erste Mal, seit fast zwei Jahren.

Es war alles zu viel. Immer musste *ich* stark sein. Ich machte Hinata natürlich keine Vorwürfe. Ich liebte sie, wie eine Schwester.

Doch es machte mich kaputt. Ich spürte wie es alles in mir zerfraß. Wie sie selbst darunter litt.

Es tat uns in der Seele weh, von hier fliehen zu müssen.

Doch *sie* hatte gesagt es sei zu gefährlich hier. Wir sollten in der Außenwelt stark werden. Damit sie uns nicht bekamen.

Sie sind hier, unter uns. Ihr müsst fliehen. Ihr seid nicht sicher.

Das hatte sie gesagt bevor sie sie töteten.

Hanabi.

Meine Seele schrie vor Schmerz und ein neuer Schwall Tränen benetzte meine Wangen.

Es tut mir so unglaublich leid. Ich habe es nicht geschafft.

Ich hoffte nur das Naruto und Sasuke uns helfen würden.

Denn wenn es noch so ist wie früher, dann sind sie

.

.

.

unsere letzte Chance zu überleben.

Soooo das wars
Ich wollte erstmal Sakuras
ersten Tag zu Ende bringen
Danach kommt Hinata
VERSPROCHEN!!
;)

Also Tipps, Anmerkungen und Lob erwünscht.